Stark, Johannes

Stand: 20.11.2026

Geburtsdatum:	15. April 1874
Sterbedatum:	21. Juni 1957
Alternative Namen:	Stark, Johannes Nicolaus
Geburtsort:	Schickenhof <Kr. Amberg-Sulzbach>
Sterbeort:	Traunstein
Wirkorte:	Berlin; München; Göttingen; Hannover; Aachen; Greifswald; Würzburg
Tätigkeit:	Physiker; Hochschullehrer; Professor
Akademischer Grad:	Dr. phil., München 1897

Biographische Anmerkungen

Studium der Mathematik und Physik in München, Assistent am dortigen Physikalischen Institut; Habilitation 1900 in Göttingen, Privatdozent an der Universität Göttingen, seit 1906 als a.o.Prof. an der TH Hannover; 1909 o.Prof. der Physik an der TH Aachen, 1917 an der Univ. Greifswald und 1920 in Würzburg; 1922 legte er die Professur nieder; 1933-1939 Präsident der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt in Berlin, 1934-1936 der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaften; 1934 aufgenommen in die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina; entdeckte 1905 den optischen Doppler-Effekt an Kanalstrahlen, 1913 den nach ihm benannten Stark-Effekt, die Aufspaltung der Spektrallinien im elektrischen Feld; 1919 erhielt er den Nobelpreis für Physik

Biographische Quellen

WBIS online

Weitere Quellen

- (http://www.histinst.rwth-aachen.de/ext/nobel/html/Stark%20Text%201.htm)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Kalliope

Literatur zur Person

GND: 118798499

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 18.03.2008